

Pressemitteilung Nr. 02

Gültig bis Dezember 2007

Neues zur EMO, Hannover vom 17.9. bis 22.9.2007 – Halle 25 , Stand K09

Zimmer+Kreim schafft noch mehr Raum für Erfolg Erweiterung am Standort Brensbach

Wachstum braucht Platz. Das spürt man beim Brensbacher Maschinenbauer Zimmer+Kreim seit geraumer Zeit ganz deutlich: Die anstehende Produktionssteigerung von rund 30% gegenüber dem Vorjahr ist auf den bisherigen Flächen des Unternehmens kaum zu realisieren. „Das war vorhersehbar und trifft uns nicht unvorbereitet“, erläutert Dr. Roland Ruppel, Geschäftsführer von Zimmer+Kreim. Bereits im vergangenen Jahr haben wir das Gelände für unseren Neubau direkt hier in der Nachbarschaft gekauft und können nun anbauen.

Nicht nur eine rund 500 m² große Produktion mit einem optimierten Materialfluss wird in dem neuen Gebäude Platz finden. Insgesamt sind es 1.700 m² mehr, die hier in Brensbach errichtet werden. „Unsere Automationskonzepte stoßen bei unseren Kunden auf größtes Interesse. Gerade die Mehrmaschinenkonzepte nehmen zu, erklärt Dr. Ruppel einen Teil des Platzbedarfs. „Solche Systeme sind bis zu 17 Meter lang und müssen irgendwo hingestellt werden.“ Aber auch Büroräume für Entwicklungsingenieure und Anwendungstechniker werden einen großen Teil der neuen Flächen belegen. Denn auch in Zukunft soll Forschung und Entwicklung einen großen Stellenwert in der Gesamtstrategie des Unternehmens ausmachen.

Ebenfalls erweitert werden die Präsentationsflächen. „Wir wollen hier unter anderem unsere flexible Fertigungszelle und die neue Erodiermaschine „The Cube“ zeigen, damit sich unsere Kunden jederzeit fundiert informieren können. Das ist uns ganz wichtig.“ Dazu passt, dass auch die „ZK Academy“ ihre Räume unter dem neuen Dach erhalten wird. Von der Schulung bis hin zu Workshops, Grafittagen oder dem Wissenstransfer Automation soll sich der neue Standort zur ersten Adresse für geballte Informationen zu aktuellen Themen der Branche entwickeln.

„Selbstverständlich“, ergänzt Ruppel, „werden wir in diesem Zuge auch die Sozialräume anpassen und schlicht und einfach alles noch ein bisschen schöner machen.“ Die Pläne sind fortgeschritten, der erste Spatenstich ist für Mitte des Jahres geplant. „Dieser Schritt war jetzt fällig“, resümiert Dr. Ruppel. „Wir haben Einiges erreicht und werden mit dem Neubau unserem Erfolg ein zukunftsfähiges Zuhause geben.“